

ES GEHT AUCH OHNE KIRCH UND CO

Die Zukunft von Funk und Fernsehen

DVB, das digitale Übertragungssystem der Zukunft, ist in den Regelbetrieb übergegangen. Der Satellit Astra 1G funkt seit Anfang des Jahres seine Bits aus dem Orbit, über 20 TV- und zehn Hörfunkprogramme allein aus Deutschland sind schon im DVB-Format zu empfangen – kostenlos und unverschlüsselt. Die Satellitentechnik-Spezialisten Galaxis, Kathrein und TechniSat bringen jetzt Endgeräte für den freien Empfang. Wir sind mit diesen drei Receivern auf die Pirsch gegangen.

Digitales Radio und Fernsehen geht nicht zwangsläufig mit monatlichen Gebühren an Medienmogul Leo Kirch einher. Auch ohne die Abo-Sender Premiere und DF-1 kommt die digitale Übertragung im DVB-Format ganz gut voran. Dafür sorgen die öffentlich-rechtlichen Anbieter sowie die Receiver-Hersteller, die unbeirrt vom Streit um die d-Box – das ist das umstrittene Empfangsgerät für die digitalen Kirch-Programme – nun mit Geräten für den Empfang unverschlüsselter Programme auf den Markt kommen. Das aktuelle Angebot wird die Verbraucher zwar noch nicht millionenfach zum Umstieg animieren, aber wer ohnehin vor der Anschaffung eines neuen Empfangsgerätes steht, wird sich vielleicht schon für die Zukunftslösung entscheiden.

Immerhin ist das öffentlich-rechtliche Fernsehangebot einschließlich aller dritten Programme schon komplett via DVB auf Sendung, und obendrein werden einige Zusatzkanäle exklusiv im Digitalformat ausgestrahlt: In „ARD MuXx“ wird das ARD-Hauptprogramm zeitversetzt gesendet – Sie können etwa „Boulevard Bio“ schon um zehn statt um elf Uhr sehen –, „ARD Festi-

Das DVB-System eint digital endlich Bild und Ton

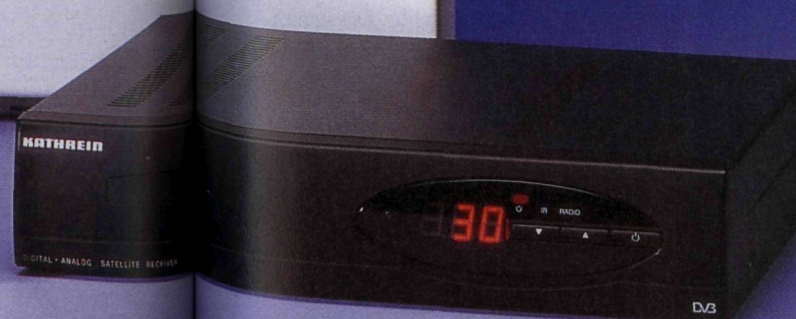
val“ wiederholt herausragende Eigenproduktionen und „ARD Extra“ soll Vertiefendes zu aktuellen Themen bringen. Derzeit liefert „Extra“ aber nur die aktuelle Ausgabe von „Tagesschau“ oder „Tagesthem“ in einer Endlos-Schleife. Was auf den neuen Kanälen läuft, erfahren Sie im Teletext von ARD und ZDF ab Seite 680. Die ZDF-„Infobox“ schließlich bringt Ratgebersendungen am laufenden Band. Noch recht spärlich ist das Radioangebot auf DVB: ganze neun ARD-Programme. In Kürze soll aber die komplette Radiopalette des österreichischen Rundfunks dazukommen.

Noch nicht ganz komplett ist das DVB-Angebot der Privaten. Zwar sind die Kirch-nahen Programme digital auf Sendung, aber aus der RTL-Familie wird bisher nur das RTL-Hauptprogramm digital übertragen. Es fehlen auch die beliebten Musik-TV-Sender Viva, Viva 2 und Onyx. Am DVB-Hörfunk zeigen die Privaten wenig

So sieht die Grundausstattung für die digitale Zukunft aus: ein DVB-Empfänger und eine kleine, flache Satellitenantenne

KATHREIN
TRANSMARE®
MobiSat
KATHREIN

galaxis



Interesse: Neben dem RTL-Oldiesender sind einige holländische und französische Programme auf Sendung.

Wer freilich Kirchs DF-1-Paket abonniert, bekommt 30 Musik-Spartenprogramme von „Music Choice Europe“ inklusive. Dieses Pay-Paket kann aber bislang nur mit der d-Box empfangen werden, die in dreierlei Hinsicht problematisch ist: Ihr Kaufpreis liegt mit 1200 Mark ziemlich hoch, ihre Technik ist nicht auf dem neuesten Stand, und ihre Zukunft als Standard für den deutschen Markt ist unsicher. Die europäische Union prüft derzeit, ob die Fusion der Absender Premiere und DF-1 sowie das Quasi-Monopol von Kirch, Bertelsmann und Telekom über den d-Box-Standard zulässig sind. Gut möglich, daß Brüssel die d-Box in ihrer heutigen Form kippt. Wir raten jedenfalls von einem Kauf dieses Gerätes momentan ab – wer DF-1 abonnieren will, sollte die Box mieten.

Die Technik steht, jetzt geht es um Lizenzverträge

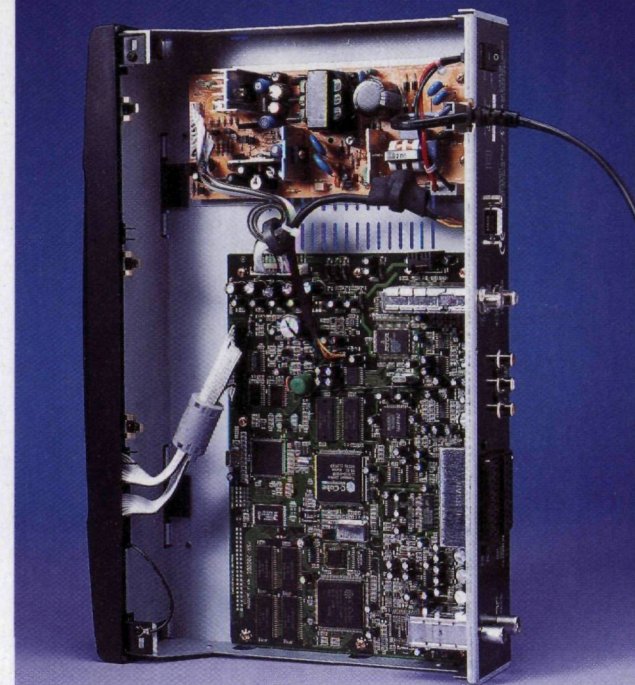
Derzeit gibt es, neben der d-Box, vier DVB-Satellitenreceiver in Deutschland: den Pace DSR 200, den die Zeitschrift STEREO in der Ausgabe 6/97 vorgestellt hat, den Galaxis FTA 1, den Kathrein UFD 501 und die TechniBox 1 von TechniSat. Kathrein hat als einziger auch ein Empfangsteil für die herkömmliche, also analoge Satellitentechnik integriert, so daß Sie mit dem 501 das komplette unverlüsselte Satellitenangebot nutzen können

– mit Ausnahme des Astra Digital Radios. Die Geräte von Galaxis und TechniSat verstehen sich ausschließlich auf – unverschlüsselten – DVB-Empfang. Sie kosten um die 900 Mark, Kathrein verlangt für sein Kombigerät knapp tausend Mark.

Wie klappt der Empfang? Wir haben die Receiver an einer 75-Zentimeter-Schüssel betrieben und konnten sämtliche Digitalprogramme ohne eine einzige Störung empfangen – keine Würfel im Bild, keine Klicker im Ton. Horrormeldungen, wonach der Empfang des neuen Satelliten Astra 1 G problematisch sei, können wir nicht bestätigen. Schwierigkeiten macht offenbar nur die d-Box. Bild- und Tonqualität der DVB-Programme sind bestechend gut. Gegenüber terrestrischem Empfang zeigt das DVB-Bild Vorteile vor allem bei hellen Flächen oder Linien: Sie bleiben klar umgrenzt und verschmieren nicht. Aber auch das Bildrauschen ist geringer als bei Analogübertragung. Bild und Ton geben unsere drei Receiver erfreulich synchron wieder, was bei digitalen Geräten nicht selbstverständlich ist. Die Tonqualität leidet hier und da unter Übersteuerungen,

für die aber offenbar die Sendeseite verantwortlich ist. Recht unterschiedlich ist das Klangniveau der DVB-Radios: Sender wie RTL Oldies taugen sicher nicht als Maßstab, aber die wenigen hochwertigen Hörfunkprogramme klingen über unsere drei Receiver recht ordentlich. Mit einem Digital-Audio-Ausgang ist allerdings keiner von ihnen bestückt: Der Ton spielt halt bei DVB vorerst die zweite Geige. Es sind aber schon Receiver mit Digital-Ausgang angekündigt, darunter die „Volksbox“ von Lemon; sie war bis dato noch nicht erhältlich. Auch TechniSat hat für die nächste Generation entsprechende Ausgänge angekündigt – und einen saftigen Preisrutsch gleich dazu: Nur noch 530 Mark soll die neue Box in der einfachsten Version kosten. Wer schon heute digital einsteigen will, der kann einen Receiver kaufen, der zwar noch nicht den ganzen künftigen Komfort des DVB-Systems nutzt, aber doch Bild und Ton in ausgezeichneter Qualität und ohne Empfangsstörungen wiedergibt. Das derzeit interessanteste Gerät ist Kathreins UFD 501 mit dem zusätzlichen Analog-Empfangsteil, das zwar nicht gerade High-End-Qualität hat, aber doch für die wenigen verbleibenden reinen Analog-Programme ausreicht.

Ulrich Wienforth



Im TechniSat-Receiver wird deutlich, welche komplexe Technik hinter DVB steckt. Etliche hochintegrierte Bausteine sind Hand in Hand damit beschäftigt, Bild und Ton aus dem digitalen Datenstrom vom Satelliten zu extrahieren.

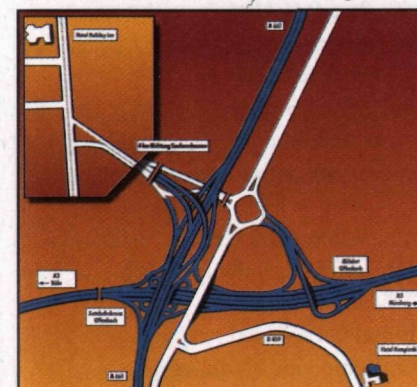
MARKTÜBERSICHT DVB-EMPFÄNGER

Modell	auch geeignet für Pay-TV/Analog-TV/ADR	auf dem Markt	Preis ca. DM
Galaxis FTA	-/-/-	Frühjahr 98	900,-
Grundig DTR 2000 S	-/-/-	April 98	um 1.000,-
Kathrein UFD 501	-/•/-	Anfang 98	1.000,-
Lemon „Volksbox“	-/•/•	Frühjahr 98	ab 1.100,-
Nokia d-box	•/-/-	Sommer 96	1.200,-
Pace DSR 200	-/-/-	Sommer 97	1.000,-
TechniSat TechniBox 1	-/-/-	Anfang 98	860,-
TechniSat DigiCom 1	nachrüstbar/-/-	Juni 98	530,-
TechniSat DigiCom D/A-1	nachrüstbar/•/-	Herbst 98	650,-
TechniSat DigiCom D/A-R1	nachrüstbar/•/•	Herbst 98	700,-

HIGH END '98 TECHNOLOGY MEETS MUSIC

Unter diesem Motto findet die diesjährige HIGH END in Frankfurt statt. Zum 17. Male ausgerichtet von der HIGH END SOCIETY ist Europas größte Messe für Produkte zur hochwertigen Musikkwiedergabe DER Termin des Jahres für den engagierten Interessenten.

Vom 21. bis 24. Mai trifft sich im Hotel Kempinski in Frankfurt-Gravenbruch und im Hotel „Holiday Inn“ in Frankfurt-Sachsenhausen alles, was in der High-End-Szene Rang und Namen hat. Auf 6500 Quadratmetern Fläche werden mehr als 180 Aussteller mit über 450 Fabrikaten vertreten sein. Der Bereich Heimkino/Surround konzentriert sich im „Holiday Inn“. Es existiert eine ständige Busverbindung.



Anfahrtskizze

Achtung: Am 21. Mai steht die HIGH END '98 ausschließlich akkreditierten Fachbesuchern offen.

Unsere Schwesterzeitschrift STEREO präsentiert unter dem Motto „Best of Workshops“ ausgesuchte Highlights der letztjährigen Workshop-Saison. Dabei demonstrierten die STEREO und ausgewählte Händler jeweils ein interessantes hifideles Thema auf Wochenendveranstaltungen. Wegen des großen Interesses werden einige Themen auf der HIGH END '98 einem breiteren Publikum zugänglich gemacht. Folgende Gebiete werden behandelt:

SUBWOOFER

Können Subwoofer den Klang einer Spitzenanlage noch steigern?

BI-AMPING

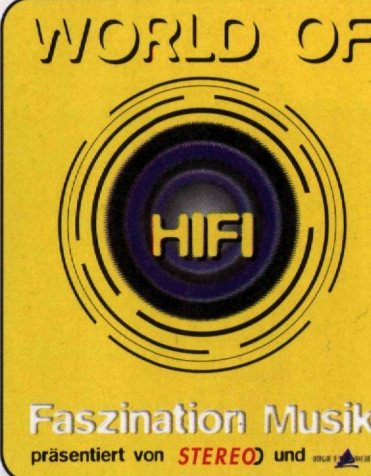
Was bringt die Ansteuerung des Lautsprechers mit zwei Endstufen?

DIGITALFILTER

Macht sich die Charakteristik des Digitalfilters akustisch bemerkbar?

LAUFWERK/WANDLER

Wie beeinflussen CD-Laufwerk und D/A-Wandler die Wiedergabe?



DIE ETWAS ANDERE HIFI-MUSIK-SHOW

Wenn Sie HiFi-Freund sind und mit HiFi Musik richtig genießen wollen, dann sind Sie Herzlich zur **WORLD OF HIFI** eingeladen.

WORLD OF HIFI ist die etwas andere HiFi-Musik-Show. Anders als Demonstrationen auf Messen, anders als Vorführungen im Geschäft.

WORLD OF HIFI stellt nicht die Technik in den Vordergrund, sondern das Musikerlebnis. Sie hören nicht Anlagen von bestimmten Herstellern, sondern Kombinationen, die wir für Sie zusammengestellt haben. Anlagen zwischen 3.000 und 100.000

Hier geht es um Musik, nicht um die Technik

Mark. HiFi- und High-End-Anlagen, aber auch Heimkinosysteme. Überzeugen Sie sich mit eigenen Ohren, daß Spaß mit Musik nicht teuer sein muß. Erleben Sie aber auch den Reiz edler Komponenten. Hören Sie selbst, wir bieten Ihnen den Vergleich.

WORLD OF HIFI kommt zu Ihnen. Immer am Wochenende in ausgesuchten Hotels quer durch Deutschland. Die letzten Veranstaltungen liefen in Stuttgart, Hamburg, Nürnberg, Dresden und Dortmund.

WORLD OF HIFI ist im Sommer wieder unterwegs. FONO FORUM und STEREO werden Sie über die aktuellen Termine rechtzeitig informieren.

WORLD OF HIFI kostet selbstverständlich keinen Eintritt.

WORLD OF HIFI wird Ihnen präsentiert von:

STEREO

HIGH END SOCIETY